

Jimbolia 1914 – 1981

Chronologischer Abriss, zusammengestellt von JOHANN VASTAG

(36. Fortsetzung)

1979

Josef Diner veröffentlicht im NBZ-Heideblatt den Beitrag „Donnersberg, Spannhügel und Alexi-Brünnen – Flurnamen in Jimbolia, Grabatz und Kleinkomlosch“

Am 11. November fand die traditionelle Ausstellung „Expo-Canis Jimboliensis“ statt.

Dem Bildhauer Peter Berberich wird beim Landesfestival „Cintarea României“ ein dritter Preis zugesprochen.

Dipl.-Ing. Gheorghe Micu wird anstelle von Dipl.-Ing. Ilie Casian als Direktor der Schuhfabrik „Încălțăminte“ eingesetzt.

Zum neuen stellvertretenden Vorsitzenden der HWG „Viitorul“ wird anstelle des in Ruhestand getretenen Constantin Chiriac, Entwurfstechniker Ioan Ovidiu gewählt.

Mit rund 14 000 Fahrrädern hält Jimbolia im Kreis Temesch die Spitze.

In der Heidestadt gibt es 183 Pkw.

In diesem Jahr gab es von Hatzfeld aus folgende ständig befahrene Buslinien in die Nachbarortschaften: Ostern – Grosskomlosch – Lunga, Grosssanktnikolaus, Bogarosch und Lowrin.

1980

Es beginnen die Kanalisierungsarbeiten im Stadtzentrum.

Eine automatische Telefonzentrale wird im Hof der Post gebaut. Vorgeesehen sind 1 900 Anschlüsse.

In der ungarischsprachigen Monatschrift „Falken des Vaterlandes“ Nr. 1

vom 1. Januar 1980 erscheint ein Gedicht des Hatzfelder Schülers Lacsányi László, als Marschlied vertont von seinem Vater Lacsányi László, der in Hatzfeld Lehrer ist.

Am 31. März vollzog Oberarzt Dr. Petru Drăgan, ein gebürtiger Hatzfelder (Jahrgang 1932), mit einem Ärzteteam in Temeswar erfolgreich die erste Nierenverpflanzung im Banat.

Ein Jugendklub wird in der Landwirtschaftsschule an der Strasse der Republik eingerichtet.

Es wurde der Stefan-Jäger-Kreis gegründet, der junge Talente auf dem Gebiet der bildenden Kunst und Musik fördern soll. Ehrenvorsitzender ist der Bildhauer Peter Berberich.

Eine Gemäldeausstellung richtet Nikolaus Reinholz im April im IGOJ-Saal ein.

Am 10. Mai wurde ein „Emmerich Bartzler“-Abend vom Temeswarer Schubert-Chor dargeboten.

Eine wissenschaftliche Tagung der Ärzte fand zum 50. Todestag von Dr. Karl Diel in Hatzfeld statt. Unter anderen hielten die Professoren Dr. Pius Brinzeu und Dr. Louis Turcanu im städtischen Spital Vorträge.

Vom 31. Mai bis 7. Juni wurde eine neue Auflage der Hatzfelder Kulturwoche vom lokalen Rat für politische Erziehung und sozialistische Kultur veranstaltet. Aus diesem Anlass fand abschliessend auch eine grosse Trachtenschau statt, an der sich rund 100 Paare beteiligten.

Der im Jahre 1960 errichtete Taxi-stand wird aufgelassen.

Im Temeswarer Facla Verlag er-

scheint der Band Peter Jungs „Das Land, wo meine Wiege stand“.

Am 6. Mai starb Prof. Franz Feil (geb. 1899), Verfasser der Geschichte der Gewerbelehrlingsschule von Hatzfeld; deren Direktor er zwischen den Jahren 1931 und 1940 war.

Am 24. August wird die zweite internationale Hundeausstellung in der Heidestadt organisiert (123 Hunde, 35 Rassen). Dazu wurde auch ein Katalog herausgebracht.

Zwischen dem 23. und 25. August findet die VI. Briefmarkenausstellung des lokalen Philatelistenkreises statt. Es wurden drei Sonderumschläge mit dem Sonderstempel „Expo Canis Jimboliensis“ in Umlauf gebracht.

Zu den schönsten Bauten, die in diesem Jahr in Hatzfeld aufgezogen wurden, zählt der Wohnblock für die Ziegeleiarbeiter an der Mărășești-Strasse (mit 117 Appartements).

Die Geburtenzahl betrug Ende des Jahres 512, Sterbefälle wurden 204 registriert, die Einwohnerzahl hatte 15 000 überschritten.

Dem aus Hatzfeld stammenden, in Wien lebenden Dr. Alexander Krischan hat der österreichische Bundespräsident Dr. Kirchschläger das Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich verliehen.

Altmeister Peter Berberich (74) hat sein Monumentalwerk – ein 44 m langes Reliefbild für das städtische Kulturhaus – fertiggestellt und an den Balkonwänden angebracht. Es handelt sich um 54 Gipsbilder (75×75 cm) mit mythischen Tier- und Pflanzenmotiven. Berberich hat diese seiner Heimatstadt zum Geschenk gemacht.

Die Hatzfelder Sterbekasse ist 50 Jahre alt. Sie zählt in diesem Jahr 2 660 Mitglieder. Einen Beitrag über diese Anstalt veröffentlichte die NBZ am 24. Juli 1980.